

WIR MÜSSEN ALLES ETWAS SEIN

Wir haben keine Ahnung.
Alles dreht sich im Kreis.
Keiner weiß es besser,
Was auch keiner weiß.
Auf der großen Bühne, wenn
Der letzte Vorhang fällt,
Sind alle nur Statisten und
Jeder auf sich gestellt.

Zieht die Masken aus und schweigt,
Weil das Gesicht schon alles zeigt.
Wir müssen alle etwas sein.

Jeder ist entbehrlich,
Keiner stirbt am Fleiß.
Alles beginnt von vorne,
Alles hat seinen Preis.
Wenn die Hüllen fallen und
Wir die Narben sehen,
Dann ist alles scheißegal und
Wunderschön.

Zieht die Masken aus und schweigt,
Weil alles nach Karriere schreit.
Und wann hört dieses Schauspiel auf?
Jetzt scheiß mal auf den Lebenslauf.
Wir müssen alle etwas sein.

Wir marschieren schnurstracks weiter,
Hier gibt es nichts zu sehen.
Auf der Karriereleiter
Ist kein Platz zum Stehen.
Für die gequirlte Scheiße,
Die wir Lifestyle nennen,
Gibt es keinen Beifall, wenn
Die Lichter nicht mehr brennen.

Zieht die Masken aus und schweigt,
Weil das Gesicht schon alles zeigt.
Wir müssen alle etwas sein.

Zieht die Masken aus und schweigt,
Weil alles nach Karriere schreit.
Und wann hört dieses Schauspiel auf?
Jetzt scheiß mal auf den Lebenslauf.
Wir müssen alle etwas sein.
Wir müssen alle etwas sein.
Wir müssen alle etwas sein.
Wir müssen alle etwas sein.

DER PROZESS

Der Prozess ist gefährlich.
Ich bin nur ganz ehrlich.
Alles, was ich so fühle,
Ist wie Wasser auf der Mühle.

Obs was wird oder entzwei geht,
Ich bin verwirrt, das ist was feststeht.
Ich seh kein Ende, es geht weiter.
Immerhin bin ich jetzt heiter.

Und nur Mut. Wir werden singen
Vom Prozess und andren Dingen.

Alles, was wir beschreiten,

Wird uns allmählich entgleiten.
Hab nur Mut! Es geht weiter!
Immerhin bin ich jetzt heiter.

INNEN TOT

Kohle verdienen.
Der Arbeit dienen.
Essen und dann liegen.
Endgegner besiegen.

Freunde, wenn es passt.
Ich fall mir selbst zur Last.
Gefühlt bin ich nur Gast,
Nur Ballast.

Immer lächeln.
Hunde hecheln.
Nichts mehr hinterfragen.
Nichts mehr zu beklagen.

Innen tot
Innen tot
Atemnot
Innen tot

Wenn ich ehrlich zu mir selbst bin,
dann stelle ich fest,
dass ich ein wertvolles Mitglied dieser
Gesellschaft bin.
Ich mache meine Arbeit, ich zahle Steuern,
halte meine Fresse und falle auch sonst
niemandem zur Last - außer mir selbst.

Mein Fernseher so: „Wie gehts?“
Es wird heute nicht spät.
Wo ist die Leidenschaft?
Keine Kraft.

Geliebter Apparat,
nur Du weißt, was ich mag.
Auch wenn ich nur rumliege,
Mein Verstand sucht nach Liebe.

Innen tot
Innen tot
Atemnot
Innen tot

LIEBE KOLLEGEN

Wir haben gute Arbeit.
Wir sind hoch angesehen.
Unser Status ist uns wichtig.
Wir schwören auf das System.
Wir definieren den Standard
Und sind stolz darauf.
Unser Umfeld ist begeistert und
Schaut zu uns hinauf.

Das Leben schmeckt hier besser.
Man strebt zwischen Quartalen.
Egal, was dabei rauskommt,
Die anderen müssen zahlen.
Unsere Meinung ist gefragt.
Wir schwören darauf, mit Recht.

Zwar fehlt es noch an Rückgrat,
Doch die Rolex, die ist echt.

Die anderen, die schreien
Und sich immerzu beschweren,
Sind allesamt nur Neider,
Mit denen wir nicht verkehren,
Denn das Einzige, was zählt,
Ist ein Lächeln im Gesicht.
Wir kennen uns doch gut,
Soziale Bindung brauchen wir nicht.

Schaut her, was sind wir wichtig!
Wir kennen auch kein Problem.
Wir sind Nadelstreifen-Ninjas,
Das kann man sicher an uns sehen.
Wir können nachts ruhig schlafen
In unserem Palast.
Leider könnt Ihr mir nichts bieten.
Ich war hier nur zu Gast.

Danke für die Ehrlichkeit. Ich will mich nicht
beklagen.
Die Einsicht kommt zwar spät, doch eins will
ich noch sagen:

Liebe Kollegen,
Ich kann nicht wie ihr leben.
Euer Plan scheint zwar plausibel,
Doch dazu bin ich nicht bereit.

Liebe Kollegen,
Ich bin pauschal dagegen.
Euer Blablابلabla
Dafür habe ich keine Zeit.

VIELLEICHT BIN ICH VERRÜCKT GEWORDEN ODER NUR DIE WELT

Hallo liebes Tagebuch
Ein Hallo an mich selbst
Hallo all ihr Vordenker
Ein Gruß an die Nachwelt
Ich schreibe diese Zeilen,
Weil mein Hirn langsam verwelkt
Vielleicht bin ich verrückt geworden
Oder nur die Welt?

Hallo ihr Benzinkanister
Hallo liebes Geld
Grüße an den Unverstand
Mal sehen, was mir einfällt
Hallo all ihr Schreibtischtäter
Das will ich mitteilen:
Ich zeige Euch die flache Hand
Lest zwischen den Zeilen

Vielleicht mache ich mir keine Sorgen.
Vielleicht denk ich auch nicht an morgen.
Vielleicht bin ich verrückt geworden oder nur
die Welt.

Hallo liebe Kriegsminister
Ich sage es ziemlich knapp:
99 Grüße von mir
Tretet einfach ab
Ich grüße das Establishment
Da gibts nichts zu verstehen

Ich mache meine Augen zu,
Dann könnt Ihr mich nicht sehen.

Vielleicht mache ich mir keine Sorgen.
Vielleicht denk ich auch nicht an morgen.
Vielleicht bin ich verrückt geworden oder nur
die Welt?

Ich sag einfach „Hallo!“ an alle
Und ganz nebenbei:
Hallo liebes Weltgeschehen,
Heute bin ich nicht dabei.
Hallo Drogenüberschuss
Geliebte Phantasie
Hallo Herr Gesangsverein
Lieblingsmelodie

Vielleicht mache ich mir keine Sorgen.
Vielleicht denk ich auch nicht an morgen.
Vielleicht bin ich verrückt geworden oder nur
die Welt?

AB JETZT GEHEN WIR GETRENNTE WEGE, MEIN FREUND.

Ab jetzt gehen wir getrennte Wege, mein
Freund.
Ab jetzt lassen wir uns zusammen nicht mehr
sehen.
Die Zeiten sind vorbei doch es ist nicht zu
spät.
Wir stehen uns gegenseitig nicht mehr im
Weg.

Solidarisch
Exemplarisch
Wir gehen weiter
Treue Begleiter

Ich sage es deutlich, damit kein Zweifel
entsteht.
Wir drehen uns weiter, auch wenn sich die
Welt nicht mehr dreht.
Es kam unausweichlich, das klingt jetzt
skurril.
Zwanzig, dreißig Jahre sind schlichtweg zu
viel.

Symptomatisch
Zu phlegmatisch
Wir gehen weiter
Immer, immer weiter

Wir gehen weiter
Immer weiter
Wir gehen weiter
Immer weiter
Wir gehen weiter
Immer weiter

Solidarisch
Exemplarisch
Wir gehen weiter
Treue Begleiter

SANDBURGEN

Zurückrudern,
Weil wir uns längst besser kennen als gut ist,
wäre ein Weg.
Die Finger verbrennen und der Kopf hängt
am seidenen Faden.
Wir tun was nicht geht.

Worte, die den Moment zerstören.
Ich hab nichts zu sagen und will nicht hören.

Meine Welt war nie die Deine.
Wir haben Sandburgen gebaut.
Deine Welt wird niemals meine.
Die Zeit spült weg, was der Mensch versaut.

Man sucht nicht und findet doch.
Blind mit dem Kopf gegen die Wand.
Verschluckt vom schwarzen Loch.
Nur ein Gefühl nimmt deine Hand.

Bis der Schmerz nachlässt warten wir
Gemeinsam auf den Untergang.

Meine Welt war nie die Deine.
Wir haben Sandburgen gebaut.
Deine Welt wird niemals meine.
Die Zeit spült weg was der Mensch versaut.

Mein Verlust ist dein Gewinn.
Mein Ende wird dein Neubeginn.
Wir stehn am Abgrund und denken nach.

Wir stehn am Abgrund und denken nach.

Wir denken nach.
Wir stehn am Abgrund und denken nach
Über den nächsten Schritt.
Es ist mir egal, wie weit wir gehen,
Weil längst klar ist, du kommst nicht mit.

DU MACHST MICH MÜDE

Du machst mich müde,
Nicht, weil du lahm bist,
Sondern weil
Mir jetzt klar ist,

Dass alles, was
Ich empfinde,
Nur stattfindet
In meiner Rinde.

Ich sehne mich danach,
Dass wir uns nicht mehr sehen.
Hey Kleines, lass jetzt gut sein!
Du musst endlich gehen!

Du machst mich müde,
Du machst mich schlapp.
Ich werd seit Tagen
Nicht richtig wach.

Bei all den Stunden,
Die wir zählen,
Sind es die Fragen,
Die mich quälen.

Ich sehne mich danach,
Dass wir uns nicht mehr sehen.
Hey Kleines, lass jetzt gut sein!
Du musst endlich gehen!

Ich bin ein Trottel und
kann nicht Dein Kumpel sein
Komm jetzt, verpiss Dich Baby,
lass mich endlich schreien.

Endlich schreien
Nur noch schreien
Ewig schreien

ICH HABE MIT DIR SCHNAPS GETRUNKEN MORGENS UM HALB ACHT

Lass das Glas jetzt stehen und
Drück die Kippe aus
Lass die Theke los
Das Licht ist bereits an

Sing die letzten Zeilen
„Be my, be my Baby“
Atme ganz tief ein und
Komm an meine Hand

Geh mit mir spazieren
Im seichten Straßenlicht
Setz Dich zu mir hin
Der Bordstein lädt ein

Zum Verweilen, die halbe Nacht
Ich habe mit Dir Schnaps getrunken morgens
um halb acht
Nur Verweilen, hab ich gedacht
Ich habe mit Dir Schnaps getrunken morgens
um halb acht

Dreh den Fusel auf
Und bind die Haare hoch
Leg die Zweifel ab und
Lehn Dich an mich an

Sprich von Deinen Träumen
Ich hör Dir gerne zu
Grüß die Welt von mir
Die Parkbank hat noch Platz

Zum Verweilen, die halbe Nacht
Ich habe mit Dir Schnaps getrunken morgens
um halb acht
Nur Verweilen, hab ich gedacht
Ich habe mit Dir Schnaps getrunken morgens
um halb acht

AN JENEM TAG

Du siehst so traurig aus,
Wie du deine Zigarette drehst.
Das will ich Dir gerne zeigen,
Wenn das Schweigen zwischen uns nach-
lässt.
Doch wir schauen uns nicht an,
Wir kommen nicht an uns ran,
Im Neonlicht wirkt alles flau.

Am Bahnhofsrand hab ich das nicht erkannt
Und heute will ich Dir nur sagen:
Es war mir nicht egal.

An jenem Tag

Du siehst authentisch aus,
Wenn Du mit mir trinken gehst.
Das will ich Dir gerne zeigen,
Wenn die Nähe zwischen uns nachlässt.
Doch Du wirkst amüsiert
Und ich bin irritiert.
Auf der Theke steht ein leeres Glas.
Im Nachtlokal war es mir egal
Und heute hör ich mich nur klagen:
Du bist das Beste, was geschah.

An jenem Tag
An jenem Tag
An jenem Tag

Ich komm nicht klar.
Ich bin entsetzt.
An jenem Tag hast du Dich
An mir verletzt

Und ich weiß nichts mehr.
Ich verlier den Verstand.
Ich bin so völlig hilflos
Und ausgebrannt

Du siehst so schutzlos aus,
Wie Du neben mir im Auto sitzt.
Das will ich Dir gerne zeigen
Und ich lasse alles wie es ist.

VOM LEBEN UND STERBEN UND ANDEREM SCHEIß

Guten Abend, Leben!
Was hast Du heut gemacht?
Wieder mal nur kurz gesehen.
Wer hat sich den Scheiß ausgedacht?

Jetzt komm mal runter, nimm Dir Zeit.
War es das heut wert?
Wirf die Sachen in die Ecke.
Die Achtziger sind lange her.

Keine Heldentaten mehr.
Sie sind vorbei und es ist okay, es ist okay.
Hollywood kann weiter warten.
Lass mal scheiße happy sein.

Hallo Zuversicht.
Wo kommst du denn her?
Wundenlecken nachts um elf und
Wieder keine Kippen mehr.

Ich muss mal klarstellen,
Ich will keine Bauernsprüche hören.
Kein Gesülze über Träume.
Wo sind all die Pläne hin?

Doch jetzt ist gut, ich bin im Reinen.
Schulterklopfen unter Freunden,

Feierabend, Küchenzeile;
Lass mal scheiße happy sein!

Keine Lebenslügen mehr.
Es ist nicht leicht, doch es ist okay, es ist
okay.
Hollywood kann weiter warten.
Jetzt lass mal scheiße happy sein.

Suchen Schrägstrich Ende finden,
Planlos Komma unter Blinden.
Der Fusel hier ist echt okay
Und Hollywood bleibt in LA.

Zweifeln Komma nicht allein.
Schenk mal Perspektive ein.
Gedanken sollten nicht versinken.
Komm, lass uns noch einen trinken!

Was bleibt uns noch übrig?

